

Schulungsprogramm

Evangeliumszentrum Wien e.V.

Jesaja 1 - 12

Jänner 2021

Einteilung der prophetischen Bücher

1. Einteilungskriterium: Die Länge der Bücher (→ „große“ und „kleine“ Propheten).
2. Einteilungskriterium: Niederschrift vor oder nach der babylonischen Wegführung (586 v.Chr.)

Prophetische Bücher		
5	9	3
Die großen Propheten	Die kleinen Propheten vor der Wegführung	Die kleinen Propheten nach der Wegführung
Vor der Wegführung Jesaja Jeremia Nach der Wegführung Die Klagelieder Hesekiel Daniel ¹⁾	<u>Hosea</u> Micha Joel Nahum Amos Habakuk Obadja ²⁾ <u>Zephania</u> Jona	Haggai Sacharja Maleachi
5	12	
17		

1) Daniel kann zu den großen oder den kleinen Propheten gezählt werden

2) Obadja wird manchmal in der Zeit nach der Wegführung eingereicht.

JAHR v. Chr.	ISRAEL Könige	PROPHET		JUDA Könige	ASSYRIEN Könige	SYRIEN Könige	
		Dienst in Israel	Dienst in Juda				
<u>931</u>	<u>DYNASTIE JEROBEAM</u>						
	1) <u>Jerobeam</u>	← Achija	Schemaja Iddo	1) <u>Rehabeam</u>		Reson	
	2) <u>Nadab</u>		Asarja Hanani	2) <u>Abijam</u> 3) <u>Asa</u>			
<u>909</u>	<u>DYNASTIE BAESA</u>						
	3) <u>Baesa</u> 4) <u>Ela/Simri</u>	← Jehu					
<u>885</u>	<u>DYNASTIE OMRI</u>						
	5) <u>Omri</u>						
	6) <u>Ahab</u>	← Elia	Jehu Elieser	4) <u>Josaphat</u>	Assurnarsipal	Ben-Hadad	
	7) <u>Ahasja</u>	←					
	8) <u>Joram</u>	← Elisa	Obadja	5) <u>Joram</u> 6) <u>Ahasja</u>	Salmaneser III		

JAHR v. Chr.	ISRAEL Könige	PROPHET		JUDA Könige	ASSYRIEN Könige	SYRIEN Könige	
		Dienst in Israel	Dienst in Juda				
<u>841</u>	<u>DYNASTIE JEHU</u>			Königin Atalja			
	9) <u>Jehu</u>		Jojada				
	10) <u>Joahas</u>		Secharja	7) <u>Joas</u>			
			Joel				
	11) <u>Joas</u>	← Elisa		8) <u>Amazja</u>		Hazael Ben-Hadad II	
	12) <u>Jerobeam II</u>	← Jona ← Amos ← Hosea	Secharja Jesaja	9) <u>Usija</u> (<u>Asarja</u>)			
	13) <u>Secharja</u>						
<u>752</u>	<u>LETZTE KÖNIGE</u>						
	14) <u>Schallum</u>		Micha	10) <u>Jotam</u>			
	15) <u>Menahem</u>				Tiglat-Pileser (Pul)	Rezin	
	16) <u>Pekachja</u>			11) Ahas			
	17) <u>Pekach</u>						
	18) <u>Hosea</u>				Salmaneser V Sargon II		

JAHR v. Chr.	ISRAEL Könige	PROPHET		JUDA Könige	ASSYRIEN Könige	SYRIEN Könige	
		Dienst in Israel	Dienst in Juda				
<u>722</u>	<u>DIE ASSYRISCHE GEFANGEN- SCHAFT</u>		Micha →	12) <u>Hiskia</u>	Sanherib Esar-Haddon Assurbanipal		TEIL 3
			Jesaja →	13) <u>Manasse</u>			
			Nahum →	14) <u>Amon</u>			
<u>640</u>			Zephanja →	15) <u>Josia</u>	<u>ASSYRIEN VON BABYLON EROBERT</u>		
			Hulda →				
<u>612</u>			Jeremia →				
			Habakuk →	16) <u>Joahas</u> 17) <u>Jojakim</u> 18) <u>Jojachin</u> 19) <u>Zedekia</u>			
<u>586</u>				<u>DIE BABY - LONISCHE GEFANGEN SCHAFT</u>	Nabopolassar Nebukadnezar		



Die Rolle des Propheten

1. Der Prophet war ein **Verkünder und Mahner**.

Der Dienst des Propheten bestand nur zu einem verhältnismäßig geringen Teil darin, die Zukunft vorherzusagen; er war vielmehr „das Sprachrohr“ Gottes, um – je nach Bedarf – zur Buße zu rufen, zu ermahnen, zu ermutigen, zu trösten. Im Besonderen waren sie **Erweckungsprediger** in Krisenzeiten, als **Könige** in der Führung und **Priester** in der Lehre versagten (2Chr 36,15-16).

Ein brauchbarer Bote für Gott kann nur sein, wer **selbst von der Botschaft durchdrungen** ist. Gott gebraucht dazu verschiedene Mittel (z.B. Jes 7,3; 8,3), manchmal sehr intensive (z.B. Jes 6), manchmal sehr harte (siehe z.B. Jes 20,3-4; Hes 24,15-25; 2Kor 1,4-9).

Der Prophet schlechthin ist **Jesus Christus**, der die Botschaft selbst verkörperte (5Mo 18,18).

2. Der Prophet war ein **Vorhersager**.

- a. Er prophezeite Ereignisse, welche noch während seines Lebens eintreffen würden, d.h. „**kurzfristige Prophezeiungen**“. Laut 5Mo 18,21-22 mussten alle kurzfristigen Prophezeiungen eintreffen, und zwar genau wie vorausgesagt, sonst war dieser Mann kein Prophet Gottes.
- b. Er prophezeite Ereignisse, welche nach seinem Ableben bzw. viele Jahre später eintreffen würden, d.h. „**langfristige Prophezeiungen**“.

3. Der Prophet musste im Rahmen **der Wahrheit des Wortes Gottes** reden.

Alle seine Aussagen als Verkündiger oder Vorhersager mussten in Übereinstimmung mit der bereits geoffenbarten Wahrheit sein (siehe 5Mo 13,1-4).

Wer hat das Buch Jesaja geschrieben?

- Bis ins 19. Jh. war Jesaja, der Prophet und Zeitgenosse Hiskias, als Autor im Wesentlichen unumstritten.
- Mit der Bibelkritik wurden Stimmen laut, die von 2 oder 3 verschiedenen Autoren ausgingen.
- Ein Grund waren die verschiedenen Themen-Schwerpunkte in Kap. 1 – 39 und 40 – 66.
- Aber der tiefer liegende Grund war, dass die liberalen Theologen davon ausgingen, dass der Autor nicht die Zukunft vorhersagen konnte, sondern dass er rückblickend über die geschichtlichen Ereignisse der babylonischen Gefangenschaft und über Kores (Jes 44,28; 45,1) schrieb.
- Dagegen sprechen
 1. das Zeugnis Jesu, der alle Teile Jesaja zuschreibt (Joh 12,38-40),
 2. die jüdische Überlieferung,
 3. die christliche Überlieferung,
 4. die Textüberlieferung (ganze Jesaja-Rolle in Qumran gefunden; erster Vers von Kap. 40 ist in der letzten Zeile einer Spalte; d.h. keinerlei Trennung von 1. und 2. Teil von Jesaja),
 5. die Tatsache, dass es göttlich inspirierte Prophetie gibt, die die Zukunft vorhersagt.

Wer war Jesaja?

- Über Jesaja ist nur wenig bekannt, abgesehen davon, dass er der Sohn von Amoz war. (Nach jüdischer Tradition war er ein Cousin des Königs Ussija.)
- Er wurde um ca. 760 v. Chr. geboren und wuchs in Jerusalem auf, und zwar in einer Zeit, als im Südreich **unter König Ussija** der **Wohlstand** immer mehr zunahm.
- Er war **verheiratet** und hatte mindestens 2 **Söhne, die Zeichen für Israel** waren (Jes 8,18):
 - Jes 7,3: Schear-Jaschub (Der-Rest-der-zurückkehrt)
 - Jes 8,3: Maher-Schalal-Hasch-Bas (Bald-kommt-Plünderung-rasch-Raub)
- Neben seinen Prophetensprüchen hat er über die Könige Ussija (2Chr 26,22) und Hiskia berichtet (2Chr 32,32); diese beiden Werke sind verloren gegangen.
- Sein Name (**Der-Herr-ist-Rettung**) ist Programm für seine Botschaft.
- Er wurde vom Herrn ca. 740 v. Chr. – im Todesjahr von König Ussija – zum Propheten berufen (Jes 6).
- Das Wirken Jesajas erstreckt sich über mind. 40 Jahre.
- Nach jüdischer Überlieferung soll Jesaja unter Manasse den Märtyrertod gestorben sein (vgl. 2Kön 21,16), weil er behauptet hatte, den Herrn gesehen zu haben (Jes 6), und gewagt hatte, Jerusalem mit Sodom und Gomorra zu vergleichen (Jes 1,10; 3,9). Es wird berichtet, er sei in einen hohlen Baum geflohen, den der König daraufhin habe durchsägen lassen. Vielleicht spielt Heb 11,37 auf diese Überlieferung an.

Die Große Jesajarolle aus Qumran (1QJesa)

- Eine 7,34 m lange Pergamentrolle, die ca. 200 v. Chr. geschrieben wurde.
- Sie enthält den fast vollständigen Text des Buches Jesaja in hebräischer Sprache und ist **die älteste erhaltene Handschrift eines ganzen Buches der Bibel**.
- Die Rolle ist bis zu 28 cm breit und in 54 Spalten beschrieben.
- Die Handschrift wurde 1947 von Beduinen in Höhle 1 in Qumran am Toten Meer gefunden.
- Sie ist heute Mittelpunkt des Schreins des Buches, im Israel-Museum in Jerusalem.
- Zum Schutz vor Vandalismus oder Diebstahl befindet sie sich hinter Panzerglas.



Die Große Jesajarolle in Detailansicht



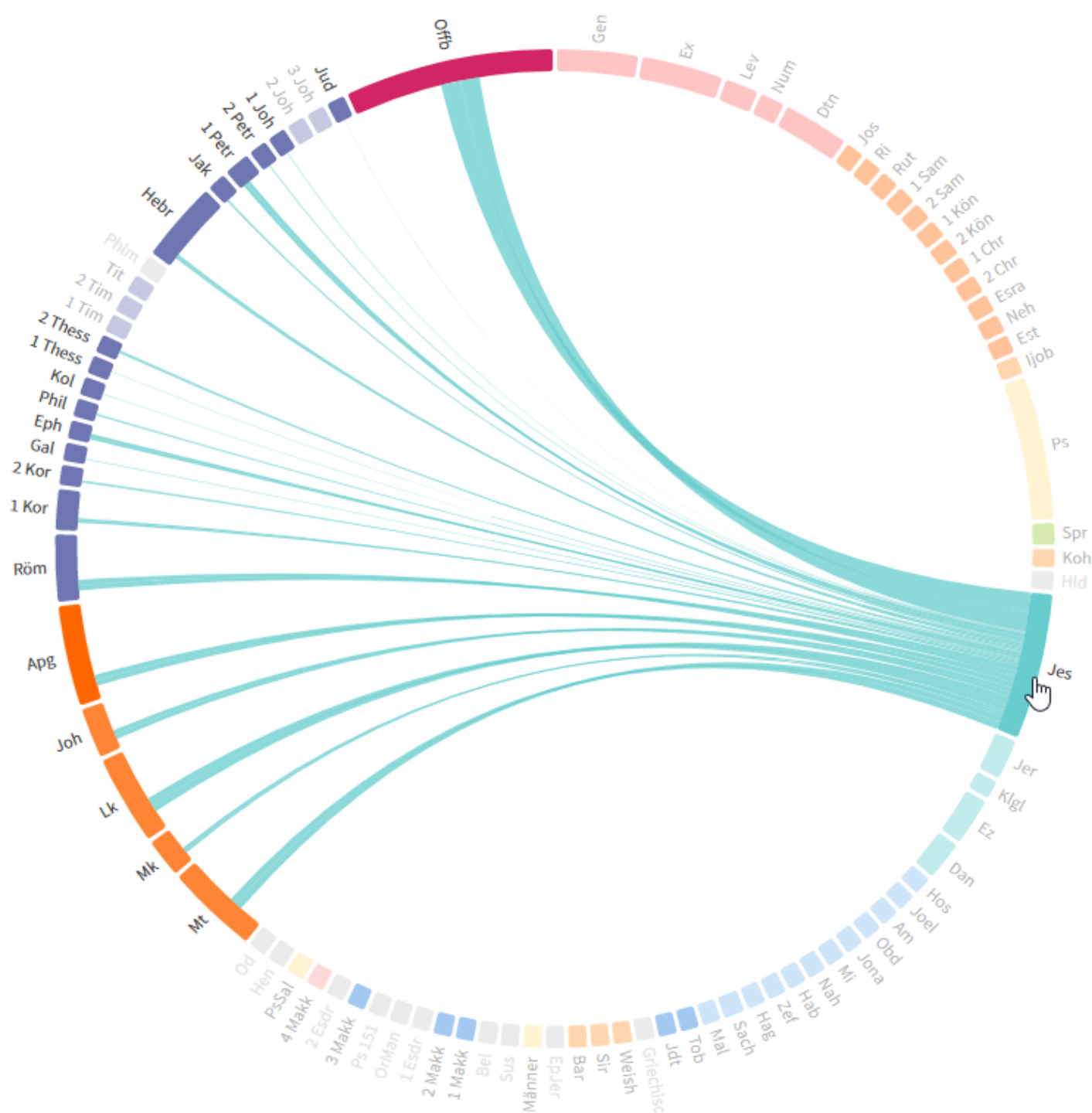
Jesaja – die Bibel im Miniaturformat *

Jesaja 1 – 39	AT	Jesaja 40 – 66	NT
39 Kapitel	39 Bücher	27 Kapitel	27 Bücher
Israel und die Nationen stehen aufgrund ihrer Sünden unter dem Gericht Gottes.	Die Nationen und Israel stehen aufgrund ihrer Sünden unter dem Gericht Gottes.	Gott wirkt durch seine Gnade die Wiederherstellung Israels und der Nationen unter der Herrschaft des Messias.	Gott wirkt durch seine Gnade die Rettung aller, die an Jesus Christus glauben – die Juden zuerst und dann die Nationen.
Die Verheißung des Messias, der Gerechtigkeit und Frieden bringen wird	Die Verheißung des Messias, der Gerechtigkeit und Frieden bringen wird	Beginnt mit einer Stimme in der Wüste	Beginnt mit einer Stimme in der Wüste
Israel versagt als Knecht des Herrn und als sein Weinberg.	Adam und seinen Nachkommen versagen als Geschöpfe im Bild Gottes und erlangen nicht seine Herrlichkeit.	Der Messias ist der wahre Knecht des Herrn, durch sein Leiden ebnet er den Weg zur Rettung Israels und der Völker.	Jesus nimmt Knechtsgestalt an und erlöst durch sein Leiden Juden und Heiden, die an ihn glauben. Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes.

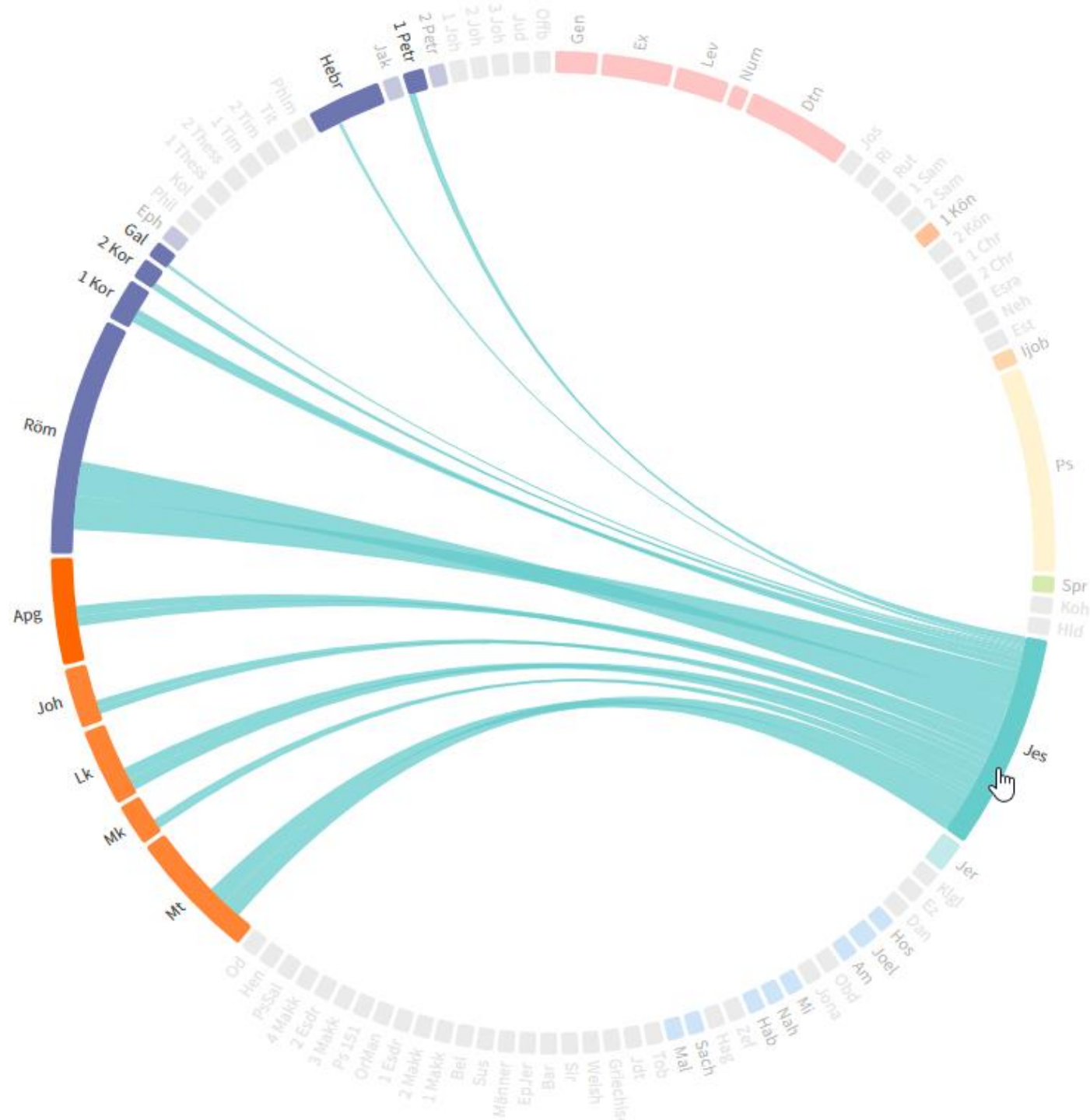
* Angelehnt an Stanley A. Ellisen: Von Adam bis Maleachi

Jesaja – das am häufigsten im NT zitierte AT-Buch

- **236 Anspielungen**
z.B. Jes 2,19 – Off 6,15
- **103 Echos**
z.B. Jes 8,14 – Lk 2,34
- **61 markierte Zitate**
z.B. Jes 6,9 – Mt 13,14
- **12 unmarkierte Zitate**
z.B. Jes 6,9 – Lk 8,10

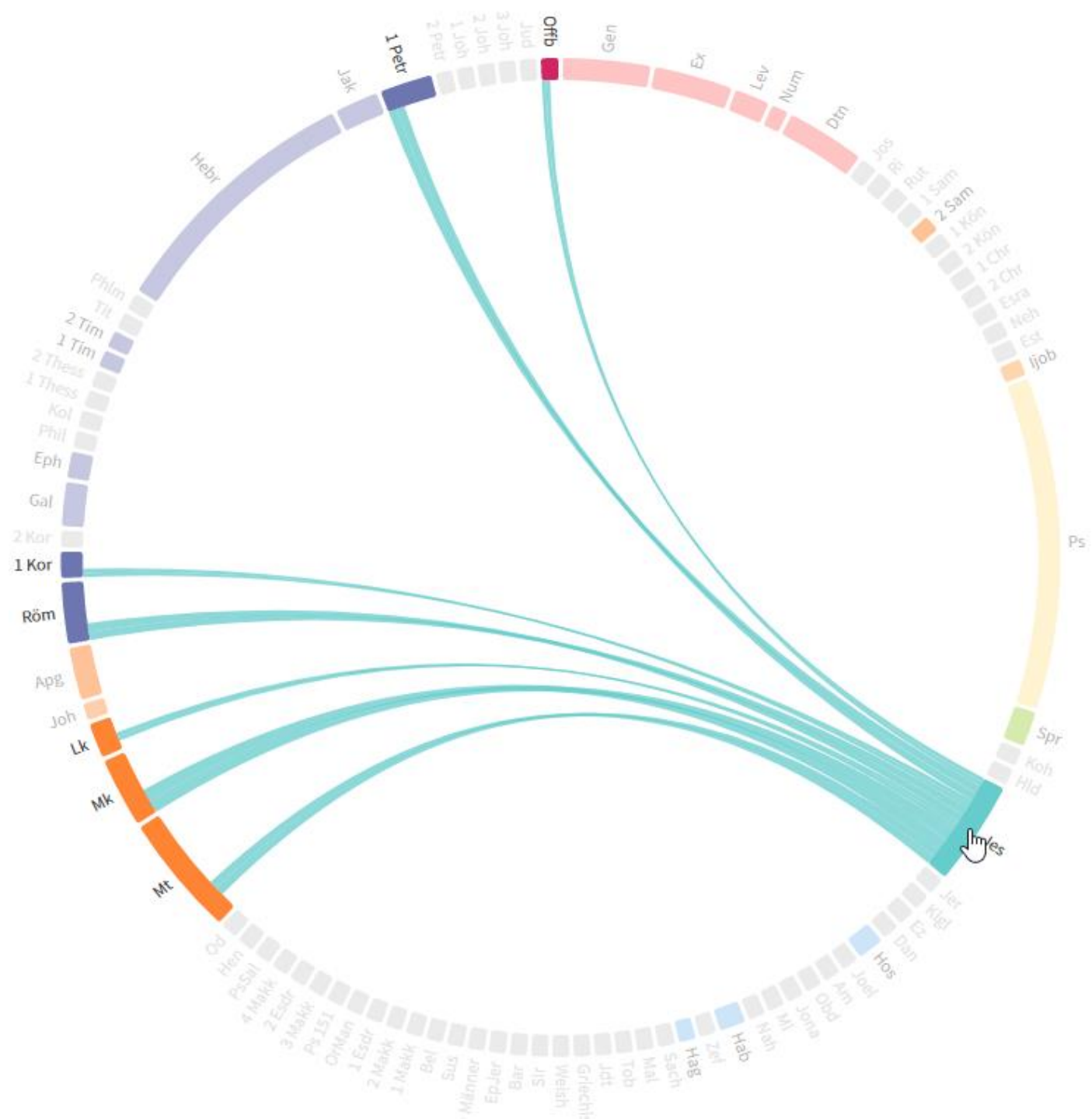


- **61 markierte Zitate**
z.B. Jes 6,9 – Mt 13,14



Jesaja – das am häufigsten im NT zitierte AT-Buch

- 12 unmarkierte Zitate
z.B. Jes 6,9 – Lk 8,10



NT-Zitate aus Jesaja 1 – 7

Jes	Text	NT
1,9	Hätte uns der HERR der Heerscharen nicht einen geringen Überrest übriggelassen, so wären wir wie Sodom, gleich wie Gomorra geworden!	Röm 9,29
6,3	Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!	Off 4,8
6,9-10	Und er sprach: Geh und sprich zu diesem Volk: Hört immerfort und versteht nicht, seht immerzu und erkennt nicht! Mache das Herz dieses Volkes unempfänglich, und mache seine Ohren schwer und verklebe seine Augen, damit es mit seinen Augen nicht sieht und mit seinen Ohren nicht hört, und damit sein Herz nicht zur Einsicht kommt und es sich nicht bekehrt und für sich Heilung findet!	Mt 13,14-15 Mk 4,12 Lk 8,10 Joh 12,40 Apg 28,26-27
7,14	Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben.	Mt 1,23

NT-Zitate aus Jesaja 8 – 12

Jes	Text	NT
8,12-13	Nennt nicht alles Verschwörung, was dieses Volk Verschwörung nennt, und vor dem, was es fürchtet, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht davor! Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen; er sei eure Furcht und euer Schrecken!	1Pet 3,14-15
8,14-15	aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häuser Israels, zum Fallstrick und zur Schlinge für die Bewohner von Jerusalem, so dass viele unter ihnen straucheln und fallen und zerbrochen, verstrickt und gefangen werden.	Lk 2,34 Röm 9,33 1Pet 2,8
8,18	Siehe, ich und die Kinder, die mir der HERR gegeben hat, wir sind Zeichen und Wunder für Israel von dem HERRN der Heerscharen, der auf dem Berg Zion wohnt.	Heb 2,13
8,23 – 9,1	Doch bleibt nicht im Dunkel [das Land], das bedrängt ist. Wie er in der ersten Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali gering machte, so wird er in der letzten Zeit den Weg am See zu Ehren bringen, jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden. Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein großes Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet.	Mt 4,15-16 Lk 1,79
10,22-23	Denn wenn dein Volk, o Israel, wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur ein Überrest von ihm sich bekehren; denn Vertilgung ist beschlossen, die einherflutet in Gerechtigkeit. Denn ein Vertilgen, und zwar ein festbeschlossenes, wird der Herrscher, der HERR der Heerscharen, inmitten der ganzen Erde ausführen.	Röm 9,27-28
11,10	Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die Heidenvölker fragen nach dem Wurzelspross Isais, der als Banner für die Völker dasteht; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.	Röm 15,12

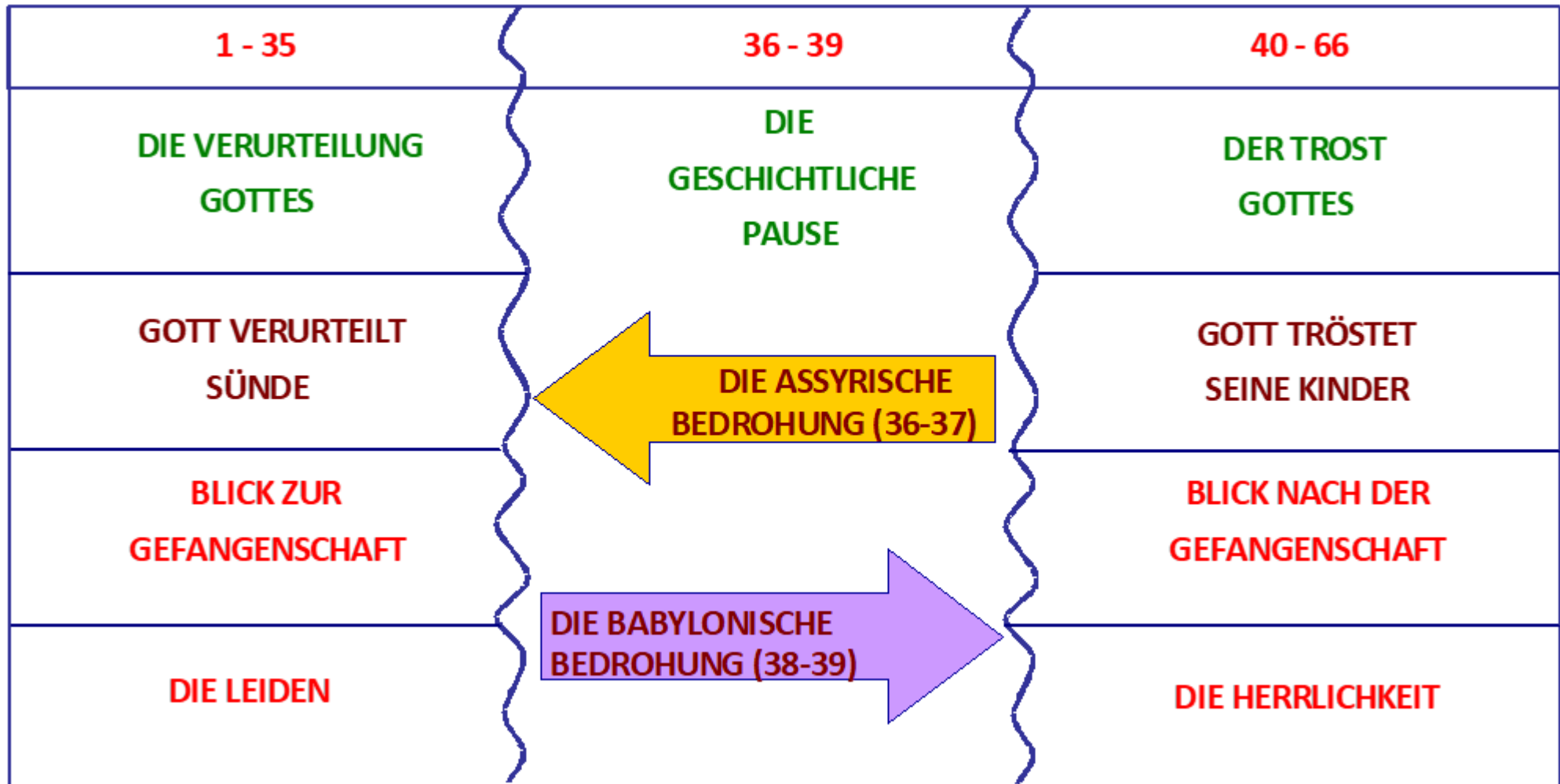
Der Aufstieg Assyriens (ca. 740 v.Chr.)



Der Untergang des Nordreichs Israel (722 v. Chr.)



Eine grobe Übersicht



Einteilung von Jesaja

Hauptgedanke: Die Errettung Gottes ist gewiss

I. DIE VERURTEILUNG GOTTES: 1 – 35

1. Die Verurteilung von Sünde: 1 – 6
2. Die Errettung durch den Messias: 7 – 12
3. Das Schicksal der Nationen: 13 – 35
 - a. Die heidnischen Völker um Israel und Juda: 13 – 23
 - b. Israel und Juda: 24 – 35

II. DIE GESCHICHTLICHE PAUSE: 36 – 39

4. Die politische Krise Hiskias: 36 – 37
5. Die persönliche Krise Hiskias: 38 – 39

III. DER TROST GOTTES: 40 – 66

6. Die Souveränität Gottes – der Vater wird betont: 40 – 48
 - a. Die Person Gottes: 40 – 41
 - b. Das Programm Gottes: 42 – 45
 - c. Das Gericht Gottes: 46 – 48
7. Die Errettung Gottes – der Sohn wird betont: 49 – 57
 - a. Der Erretter (49,1 – 52,12)
 - b. Die Errettung (52,13 – 53,12)
 - c. Die Folgen (54 – 57)
8. Die Herrlichkeit Gottes – der Heilige Geist wird betont: 58 – 66

Einleitende Anklage und Ultimatum (1,1-31)

Die erste Predigt betont den Abfall des Volkes, die Dringlichkeit der Umkehr und die Läuterung durch Gericht:

- Es ist wie bei einer Gerichtsverhandlung. Den Juden werden **drei Anklagepunkte** vorgeworfen:
 1. Undankbarkeit (1,2-3)
 2. Sündhaftigkeit (1,4-9)
 3. geistliche Heuchelei (1,10-15)
- 1,16-20: Juda soll sich zum Herrn **bekehren**, dann werden sie **rein gewaschen und das Gute des Landes essen**, wenn nicht, werden sie **vom Schwert gefressen** werden.
Vgl. Jak 4,8
- 1,21-31: Die Gottlosen in Jerusalem – im Besonderen die verantwortungslosen, egoistischen **Führer** – werden Gottes **Gericht** verfallen. Dadurch wird die Stadt **geläutert** werden und der Herr wird wieder gute Führung und **Gerechtigkeit** herstellen.

Die Vision des zukünftigen Friedensreichs (2,1 -5)

- Am Ende der Tage werden alle Heiden zum erhabenen Berg des Herrn strömen. Dann wird Frieden herrschen.
- Angesichts dieser herrlichen Zukunftsvision kommt die logische, praktische Konsequenz:

Jes 2,5: Komm, o Haus Jakobs, und lasst uns wandeln im Licht des HERRN!

Die ganze Welt wird kommen, um das Wort Gottes zu hören und seine Wege zu lernen. Was für eine Motivation, das Vorrecht zu nützen, das Israel hat, nämlich Gottes Licht – sein Wort!

- „Der Berg des Herrn ist also ein Symbol für das kommende Reich Gottes, in dem ein gereinigtes und wiederhergestelltes Zion eine entscheidende Rolle spielen soll. Und Jesaja ruft seine Zeitgenossen dazu auf, jetzt im Licht dieser herrlichen Aussicht zu leben (5).

Jesaja war nicht blind für die gegenwärtige Realität. Er sprach sich gegen Ungerechtigkeit, treulose Politik und scheinheilige Religion mit einer Leidenschaft aus, die heute nur wenige erreichen können. Aber es war diese Zukunftsvision, die ihn inspirierte. Religion war für ihn nie eine Flucht vor der Realität, sondern die Quelle, aus der er die Kraft schöpfte, die er brauchte, um sich ihr direkt zu stellen. So müssen wir auch leben.“

(Webb, Barry. 1996. The Message of Isaiah: On Eagles' Wings. England: Inter-Varsity Press.)

- Vgl. Haggais Prophezeiung über den zukünftigen herrlichen Tempel (Hag 2,9): Die Vision der Herrlichkeit des zukünftigen Tempels, soll die Juden bei ihrem Werk am Tempelbau ermutigen.

Das kommende Gericht über Stolz und Götzendienst (2,6 – 4,1)

- 2,6-9: Das Land ist voll von Okkultismus, voller Schätze, voller Streitmacht und voller Götzen.
- 2,10-21: Deshalb wird der Herr Gericht bringen:

Jes 2,11: Die **stolzen Augen der Menschen** werden **erniedrigt**, und der **Hochmut der Männer** wird **gebeugt** werden; der **HERR aber wird allein erhaben** sein an jenem Tag.

Jes 2,17: Und der **Hochmut des Menschen** wird **gebeugt** und der **Stolz des Mannes** **gedemütigt** werden; der **HERR aber wird allein erhaben** sein an jenem Tag.

- Was sollen wir daraus lernen?

Jes 2,22 (NeÜ) : *Zählt nicht auf Menschen, sie sind nur ein Hauch. Ein Mensch, was bedeutet er schon?*

- 3,1-13: Denn es wird ihnen alle menschliche Stütze weggenommen werden: Helden, Krieger, Richter, Propheten, Wahrsager, Älteste, Oberste, Ratgeber, Künstler und Zauberkundige.
- 3,14-15: Besonders geht der Herr mit den Ältesten und Führern ins Gericht, die das Volk unterdrücken.
- 3,16 – 4,1: Ebenso wird das Gericht über die stolzen, eitlen Frauen Zions kommen.

Der Spross des Herrn wird Zion Rettung und Segen bringen (4,2-6)

- **Der Spross des Herrn** steht für Zion, im Besonderen aber für den Messias – er wird schön und herrlich sein an jenem Tag:
(Jer 23,5; Jer 33,15; Hes 29,21; Ps 132,17; Sach 6,12).
- In der Endzeit wird ein Überrest in Zion dem Herrn heilig sein.
- Davor muss der Herr durch den Geist des Gerichts und der Vertilgung sein Volk läutern.
- Dann wird der Herr über seinem Volk bei Tag eine Wolke und bei Nacht eine Feuerflamme sein.
- Eine (Laub)hütte wird zum Schatten und zur Zuflucht sein.
- Dies sind Erinnerungen an den Auszug aus Ägypten. Was damals begann wird nun vollendet.

Israel, der unfruchtbare Weinberg des Herrn (5,1-30)

- Der Herr veranschaulicht durch das Lied/Gedicht bzw. Gleichnis vom Weinberg, dass er alles getan hat, damit Israel gute Frucht bringen konnte, nämlich Rechtsspruch und Gerechtigkeit. Aber er fand nur Rechtsbruch und Schlechtigkeit:
Materialismus, Gier, Alkoholmissbrauch, das Vergnügen mehr liebend als Gott (2Tim 3,4), Lügen, Lästerung, die Wahrheit verdrehend, sich selbst für weise haltend, Ungerechtigkeit, Bestechlichkeit
- Darum ist der Zorn des Herrn gegen sein Volk entbrannt. Er bringt durch eine Nation vom Ende der Erde Gericht über sein Volk.

Jes 5,15-16: So wird der **Mensch gebeugt** und der **Mann gedemütigt**, und die Augen der **Hochmütigen** sollen **erniedrigt** werden; aber der **HERR der Heerscharen wird erhaben** sein im Gericht, und Gott, der Heilige, wird sich als heilig erweisen in Gerechtigkeit.

- **Jesus ist der wahre Weinstock** (Joh 15) – Israel hat versagt; ebenso wie Jesus der zweite Adam ist, weil der erste versagt hat.
- Nur wenn wir **in Jesus**, dem wahren Weinstock bleiben, können wir die **Frucht bringen**, die der Vater von uns erwartet. Wenn wir es wie die Israeliten versuchen – in eigener Kraft und im Fleisch – werden wir so wie sie scheitern.
- Auch **Israel** wird in Christus als **fruchtbarer Weinstock** wiederhergestellt werden und den ganzen Erdkreis mit Früchten füllen (Jes 27,2-6).

Die Berufung Jesajas (6,1-13)

- Es war der Übergang von einer **Zeit des Wohlstands und des moralischen Niedergangs** unter Ussija zu einer **Zeit der nationalen Krise** (Bedrohung durch Israel, Syrien und Assyrien).
- Im Nordreich (Israel) war die Zeit der letzten Könige angebrochen. Pekach hatte Pekachja ermordet. Pekach war ein Befürworter einer aggressiven Anti-Assyrienpolitik. Diese Politik erhöhte die Spannung in Kanaan.
- Pekach verband sich mit Rezin, König von Syrien, gegen Assyrien. Kurz vor dieser Zeit starb König Ussija. In seinem Todesjahr – ca. 740 v. Chr. – wurde der junge Jesaja zum Propheten bestellt. Zwei Merkmale begleiten diese Berufung:
 1. die **Heiligkeit** und Souveränität Gottes
 2. die **Sündenerkenntnis** Jesajas
- Diese beiden Betonungen ziehen sich durch das ganze Buch.

Chiastische Struktur in Jes 6

A. 6,1-4: Die ganze Erde ist erfüllt von der Herrlichkeit des Herrn!

B. 6,5: Worte Jesajas (ich bin ein Mann mit unreinen Lippen)

C. 6,6-7: deine Schuld ist von dir genommen und deine Sünde gesühnt

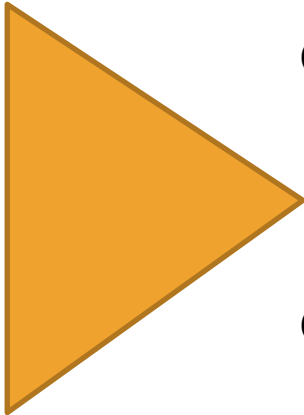
D. 6,8a: Wen soll ich senden?

D'. 6,8b: Sende mich!

C'. 6,9-10: damit sein Herz nicht zur Einsicht kommt und es sich nicht bekehrt und für sich Heilung findet

B'. 6,11a: Worte Jesajas (Wie lange, Herr?)

A'. 6,11b-13: Die Städte liegen verwüstet und das Land ist eine Einöde



Jesaja und die Heiligkeit Gottes

Jes 6,3: *Und einer rief dem anderen zu und sprach: **Heilig, heilig, heilig** ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!*

Bei seiner Berufung hatte Jesaja eine einschneidende Begegnung mit der Heiligkeit Jahwes – dies prägte seinen Dienst, was durch folgende Fakten belegbar ist:

- „Der Heilige Israels“ (28 mal) ist Gottes besonderer Titel im Buch Jesaja
- Kommt sonst nur noch 4 mal im AT vor, davon einmal in 2Kö 19,22, wo Jesaja dem Hiskia Gottes Botschaft ausrichtet und weiters in den Psalmen: Ps 71,22; 78,41; 89,19
- Zusätzlich kommen verschiedene Formen von „heilig“ noch 36 mal bei Jesaja vor, z.B.

Jes 5,16: *aber der HERR der Heerscharen wird erhaben sein im Gericht, und Gott, **der Heilige**, wird sich als heilig erweisen in Gerechtigkeit.*

Jes 8,13: *Den HERRN der Heerscharen, **den sollt ihr heiligen**; {er} sei eure Furcht und euer Schrecken!*

Jes 57,15: *Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt und **dessen Name »Der Heilige«** ist: In der Höhe und im Heiligtum wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist, damit ich den Geist der Gedemütigten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquicke.*

- 7 mal kommen Formen von „heiliger Berg“ oder „Berg des Heiligtums“ vor.

Syrien und Israel greifen Juda an (735 v.)

- 2Kö 15,29; 16,5-6
2Chr 28,5-6
Jes 7 – 8
- Als sich das assyrische Reich nach Westen ausdehnte, versuchten Syrien und Israel, Juda und die anderen nahe gelegenen Staaten zu einem anti-assyrischen Bündnis zu zwingen.
- Juda weigerte sich. Das bewog Syrien und Israel zu einem Angriff auf Jerusalem. Syrien rang Juda auch Elat ab (2Kö 16,6).
- Auch die Edomiter überfielen ungefähr zu dieser Zeit Juda (2Chr 28,17).
- Ebenso die Philister (evtl. Teil des anti-assyrischen Bündnisses). Sie eroberten mehrere Städte in der Schephela und im Negev (2Chr 28,18).
- Und auch die von Ahas zu Hilfe gerufenen Assyrier wandten sich schließlich gegen Ahas.
- All das war Gottes Demütigung für den gottlosen Ahas.



Was tun angesichts des nahenden Schreckens?

Jes 7,3: Als nun dem Haus Davids berichtet wurde: »Der Aramäer hat sich in Ephraim niedergelassen!«, da bebte sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Wind beben.

- Die Situation für Juda ist äußerst bedrohlich. Sie beben und zittern.
- Der Herr sendet Jesaja mit einem Wort des Trostes zu dem verzagten König:

Jes 7,4: und sprich zu ihm: Hüte dich und sei ruhig; fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor diesen zwei rauchenden Feuerbrandstummeln ...

Jes 7,9b: Wenn ihr nicht glaubt, so werdet ihr gewiss keinen Bestand haben!

- Aber er wollte nicht hören.

Jes 30,15: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden, im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt.

- Gottes Leute sollen es nicht so machen wie die Welt bzw. wie die Abgefallenen:

Jes 8,11-14: Denn so hat der Herr zu mir gesprochen, indem er mich fest bei der Hand fasste und mich davor warnte, auf dem Weg dieses Volkes zu gehen: Nennt nicht alles Verschwörung, was dieses Volk Verschwörung nennt, und vor dem, was es fürchtet, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht davor! Den Herrn der Heerscharen, den sollt ihr heiligen; er sei eure Furcht und euer Schrecken! So wird er [euch] zum Heiligtum werden; (Vgl. Jak 4,8; 1Pet 3,14-15)

Juda – Assyrien – der Messias

- In 7,11 - 12,6 gibt Jesaja eine Beschreibung des größten Feindes von Juda: Assyrien. **Assyrien war die Rute des Zornes in seiner Hand** (10,5) für sein abtrünniges Volk.
- Aber zu seiner Zeit wird er auch die Assyrer **wegen ihres Hochmuts zur Rechenschaft** ziehen (10,5-19).
- Die Juden fragten sich dann, ob der König von Assyrien Jerusalem vielleicht auch einnehmen würde, wie dies bereits mit vielen anderen großen Städten der damaligen Welt geschehen war. Jesaja beruhigte aber: „Assyrien wird Jerusalem nicht einnehmen“ (10,24-27).
- In diesem Teil kommen immer wieder **Prophezeiungen in Bezug auf den Messias** vor. Endgültige Errettung von den Feinden wird es erst geben, wenn der Messias kommt.

7,14	die Jungfrauengeburt des Messias – sein Name: Immanuel (Gott-mit-uns)
9,1-7	der Messias ist der Sohn Gottes – sein Name: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens
11,1	der Messias kommt aus dem Stamm Davids; der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen und er wird in Gerechtigkeit regieren und Frieden schaffen.

- Dies war das herkömmliche Verständnis der Juden über ihren Messias – ein **Befreier von politischen Feinden**. Mit diesem Problem war der Herr Jesus während seines irdischen Dienstes öfters konfrontiert.

Das zukünftige messianische Friedensreich (11 – 12)

- Kap. 11 - 12 gibt eine Beschreibung des Tausendjährigen Friedensreichs des Messias. Vier Merkmale kennzeichnen dieses Reich:
 1. die Natur ist zur Ruhe gekommen (11,6-8)
 2. die Erkenntnis des Herrn wird weltweit sein (11,9-10)
 3. die Nation Israel wird in Kanaan versammelt (11,11-16)
 4. Israel wird in Jerusalem Gott loben und preisen (12)
- In diesen Kapiteln wird die Wahrheit, welche Jesaja bereits in 2,1-4 verkündigte, erläutert:

Jes 2,2: Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als Haupt der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen.

- Gott möchte seinem Volk zeigen, dass die Errettung der Nation **durch den Messias** (Immanuel) und **nicht durch politische Bündnisse** geschehen wird. Weiters, dass die Befreiung und die Errettung des Volkes von ihrer **geistlichen Reinheit** abhängt. Bevor nicht das Problem der Sünde unter den Juden behandelt ist, wird es keine **Befreiung (politisch) oder Errettung (geistlich)** geben.

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien zu Jesaja – Teile AT69 und AT70; Überarbeitungsstand 2021